

Gemeindebrief

DER DEUTSCHSPRACHIGEN CHRISTLICHEN GEMEINDEN
SINGAPUR - MALAYSIA

APRIL 2005



- 3 Angedacht
- 4 Aus der evangelischen Gemeinde
- 8 Aus der katholischen Gemeinde
- 14 Gruppenangebote
- 16 Termine für Singapore
- 18 Aus beiden Gemeinden
- 20 Der große MALAYSIA-Teil
- 26 Termine für MALAYSIA
- 29 Über den Kirchturm geschaut
- 30 Die Jugendseite
- 31 Die Kinderseiten
- 33 Impressum
- 34 Das Gebet des Monats

Zum Titelbild

Jugendliche beider christlicher Gemeinden - sowohl in Singapur als auch in Kuala Lumpur - bereiten sich derzeit auf ihre Firmung oder Konfirmation vor.

Sie lassen sich von Jesus und seiner Frohen Botschaft ansprechen.

Sr. Sigmunda May aus dem schwäbischen Franziskanerinnen Kloster in Sießen hat in einem ihrer vielen Holzdrucke die Berufung des Petrus dargestellt.

Zum Titelbild

Typisch für ihre Darstellungen sind dabei die übergroßen Hände - die eine deutliche Sprache sprechen.

Die ganze Nacht über war Petrus mit den anderen Jüngern draußen auf dem See. Gefangen haben sie nichts - seine Netze und seine Hände sind leer.

Wer hätte es Petrus verübeln können, hätte er auf die Bitte Jesu, nochmals hinauszufahren, „nein“ gesagt?

Doch er fährt tatsächlich nochmals hinaus und hört Jesus reden: über das Reich Gottes und wie Menschen in das Reich Gottes kommen. Und er ist begeistert von dieser Botschaft.

Manchmal scheint es vernünftiger zu sein, das Unvernünftige zu tun. Denn nach dieser Ausfahrt sind seine Netze voll - und wohl auch sein Herz.

Petrus hat Jesu und seiner Botschaft vertraut, er hat sich auf ihn eingelassen - und konnte nicht mehr loslassen.

Du bist Petrus - auf dich soll meine Kirche bauen - dich brauche ich, auch mit deinen Schwächen und deinen Fehlern, aber mit deiner Bereitschaft, dich mit deinem Leben auf die Botschaft des Evangeliums einzulassen.

In einer Zeit, in der das Christsein immer weniger modern erscheint, ist Eure Entscheidung, liebe Firmanden und Konfirmanden, erfreulich und ermutigend zugleich.

Eure Entscheidung baut auf - denn dadurch baut ihr Gemeinde. Sogar mit scheinbar leeren Händen habt ihr es mit in der Hand. Was Euer Herz bewegt zählt.

Für Euer Zeugnis und Eure Ermutigung sage ich Euch an dieser Stelle:

Herzlichen Dank!

Euer
Pfarrer Hans-Joachim Fogl

MARIA MAGDALENA

Da Vinci Code versus Jesus Code

Dan Browns Bestseller „Da Vinci Code“ oder in deutscher Übersetzung „Sakrileg“ verarbeitet packend die Thesen, Maria Magdalena sei mit Jesus verheiratet gewesen und sie hätten zusammen eine Tochter gehabt. Dan Brown belegt dies mit nichtbiblischen Evangelien, die von der katholischen Kirche unterdrückt worden seien, weil sie deren Macht untergrabe.

Die Mystik der Gralslegende, die undurchsichtigen Machenschaften von Geheimbünden und Machtgelüste – immer wieder der katholischen Kirche unterstellt – sind gerne verwendete Romanstoffe. Dan Browns Buch ist in dieser Hinsicht sehr gelungen. Die Verkaufszahlen beweisen es. Allerdings beweisen sie deshalb noch lange nicht die Wahrhaftigkeit der behaupteten Aussagen zu Maria Magdalena und zu Jesus selbst.

Aufmerksam geworden bin ich auf die ganze Sache, als ich wiederholt von verunsicherten Lesern gefragt wurde: „Ist das wahr, was Dan Brown über Maria Magdalena und Jesus schreibt?“ Inzwischen gibt es auch einige Bücher, die sich damit befassen, was nun am Da Vinci Code wirklich dran ist. Empfehlenswert ist das Buch von Darrel L. Bock „Breaking the Da Vinci Code“.

Zunächst einmal muss man sich klar sein, dass Dan Brown einen Thriller und keine historische Abhandlung geschrieben hat. Es ist ein Roman, der historisches Material mit einer fiktiven Geschichte kunstvoll verwebt und dabei den Eindruck erweckt, was er schreibt, habe historische Beweiskraft.

Dan Brown verwendet Quellen, die aus dem 2. nachchristlichen Jahrhundert stammen, also wesentlich jünger sind als die vier Evangelien des Neuen Testaments. Ein bewährter wissenschaftlicher Grundsatz seit der Renaissance ist jedoch: je älter die Quellen, desto sicherer ist die Nähe zum historischen Sachverhalt. Daher sind und bleiben die vier Evangelien des NT die zuverlässigste Grundlage, um das Verhältnis zwischen Maria Magdalena und Jesus zu erforschen.

Die besondere Rolle Maria Magdalenas besteht dort nicht darin, dass sie eine Liebesbeziehung zu Jesus hatte, gar am Abendmahl teilnahm oder ein Kind von Jesus bekam. Die herausragende Rolle Marias war, dass sie mit den anderen beiden Frauen die erste Zeugin von Jesu Auferstehung wurde, als sie am Ostermorgen das leere Grab entdeckten. Das Johannesevangelium beschreibt, wie Maria Magdalena dem auferstandenen Jesus zuerst begegnete und so zum „Apostel für die Apostel“ wurde (Joh.20,18).

Viel wesentlicher für unseren Glauben ist nicht der Da Vinci Code, sondern der „echte Jesus Code“ (Darrel Brock). Das leere Grab eröffnet uns eine völlig neue Beziehung zu Gott, die unendlich währt. Sie lebt davon, dass Gott uns vergibt und uns durch seinen Geist in dieser neuen Beziehung leitet. Das hat er durch Jesus versprochen. Dafür ist Jesus am Kreuz für uns gestorben. Maria Magdalena ist erste Zeugin für diesen alles verändernden Sachverhalt geworden. Und darauf können wir alle mal vertrauen.

Wolfgang K. Leuschner

Markus Beile neuer Pfarrer



Markus Beile (40) aus Immenstaad am Bodensee wurde in der Gemeindeversammlung am 13. März mit großer Mehrheit zum Nachfolger von Pfarrer Wolfgang K.Leuschner ge-

wählt. Pfarrer Beile nahm die Wahl an: „Das muss ich erst einmal verdauen“, war seine erste Reaktion, als er beim Mittagessen angerufen wurde. Im August wird er mit seiner Frau Ulrike Lummerzheim und seinen beiden Töchtern Franziska und Katharina in Singapur seinen Dienst antreten. Über die Seelsorge in der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur hinaus ist er auch verantwortlich für die Seelsorge in Malaysia und den Philippinen.

Wir freuen uns sehr über dieses Wahlergebnis und wünschen Gottes Segen für die Zeit der Vorbereitung und der Ausreise nach Singapur.

Weiterhin wurden auf der Gemeindeversammlung unser Vorsitzender Dr. Colin Dürkop und unsere stellvertretende Vorsitzende Ruth Soeding für zwei Jahre in den Gemeinderat wiedergewählt. Dr. Peter Preiser wurde neu in den Gemeinderat gewählt. Er ist 40 Jahre alt, verheiratet mit Wanda und beide haben 2,5 Kinder. Seit zwei Jahren lebt er mit seiner Familie in Singapur und arbeitet als Professor für Molekularbiologie an der Nanyang Technological University. Davor war er 11 Jahre in London.

Auch zwei neue Trustees wurden von

der Gemeindeversammlung benannt. Petra Chun und Dieter Gumpert sind künftig die verantwortlichen Repräsentanten unserer Gemeinde für alle Eigentumsfragen. Sie lösen Dr. Martin Nüchtern und Jens Kotlenga ab, die nicht mehr in Singapur wohnen.

Zu ehrenamtlichen Prüfern des Haushalts 2005 wurden Elmar Grutschnig und Martin Schlingensiepen gewählt. Das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung erscheint in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.



Unser neuer Gemeinderat: (v. l.n.r.):
Dr. Colin Dürkop, Gerald Ofner, Dr. Peter Preiser,
Ruth Soeding, Wilhelm Rohde, Petra Chun, Pfr.
Wolfgang Leuschner

FRAUENABEND

Zusammenkommen -
sich austauschen - entspannen

RELIGION - RELIGIONSUNTERRICHT - RELIGIOSITÄT

Termin:

Montag, 11. April, 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Faber Garden.
Bitte telef. (6457 5604), per E-Mail
(degisin@pacific.net.sg) oder Fax
(6457 3845) anmelden bei Herta
Leuschner.

Die PERSÖNLICHE Seite

Herzlich willkommen

Als neue Mitglieder unserer evangelischen Gemeinde heißen wir willkommen:

Kai Chan und ihren Partner **Frank Aulich**, der Mitglied der katholischen Gemeinde ist; **Birgit Kortekaas** mit ihrem Sohn **Jonas Corstiaan**. Ihr Mann **Kai Kortekaas** ist Mitglied der katholischen Gemeinde. **Dr. Peter Preiser** mit den Söhnen **Robert und Lukas** und Ehefrau **Wanda Preiser**, die ebenfalls der katholischen Gemeinde angehört. Herzlich willkommen auch dem Brautpaar **Klaus Deleroi und Julia Ehmer**, das am 28. Mai in den Stand der Ehe eintreten wird. Und schließlich begrüßen wir **Stefanie und Matthias Angern** mit ihrem Sohn **Marius** in unserer Mitte.

Wir sind sehr dankbar dass sich aufgrund unserer Werbeaktion unter den evangelischen Familien in Singapur einige zur Mitgliedschaft entschlossen haben. So zählen wir jetzt 83 Mitgliedsfamilien mit 239 Seelen, trotz sechs Abgängen sind das vier Mitglieder mehr als im Januar.

Taufe

Am 26. Februar wurde **Jonas Corstiaan Kortekaas** in der Kapelle der ORPC getauft und damit in unsere Gemeinde aufgenommen. Wir gratulieren ihm und seinen Eltern Birgit und Kai Kortekaas und wünschen ihnen Gottes Segen.

Werden Sie Mitglied

Es ist unser aller Aufgabe, für unsere Gemeinde Verantwortung zu übernehmen. Wenn Sie evangelisch, aber noch

kein Mitglied sind, dann tun Sie diesen Schritt. Nicht nur uns liegt viel an Ihnen. Jesus Christus braucht Sie als Mitarbeiter, um sein Reich des Friedens auch in unserer deutschen Gemeinschaft in Singapur zu bauen. Und wenn Sie bereits Mitglied sind, dann laden Sie Ihre Bekannten in unsere Gemeinde ein. Denn „unsere Gemeinde muss aus den roten Zahlen herauskommen“, sagte uns eindringlich unser Schatzmeister Wilhelm Rohde. „Doch da ist Hoffnung drin“, ergänzte er zuversichtlich auf der Gemeindeversammlung. „Mit 100 Mitgliedern werden wir's schaffen.“

Ein Leitender Angestellter eines großen deutschen Konzerns in Singapur und mit seiner Familie seit September Mitglied kann die angespannte finanzielle Situation nicht nachvollziehen. „Was ihr an Mitgliedsbeitrag pro Jahr erwartet, ist doch wenig im Vergleich zu dem, was viele unserer Familien in Deutschland an Kirchensteuern zahlen würden.“ Bis 2006 brauchen wir also noch 17 Mitgliedsfamilien, die bereit sind, auch finanzielle Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Das ist doch zu schaffen, oder?

Wir, die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur, suchen eine(n) ehrenamtliche(n)

BUCHHALTER(IN)

für die Buchhaltung unseres Gemeindehaushalts.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Pfarrer Wolfgang K. Leuschner
(degisin@pacific.net.sg; HP 90451366)
oder Wilhelm Rohde (wilhro@aol.com;
HP 90103506).

BIBELCRASHKURS

Für Leute, die schon immer mal wissen wollten, ...
... ob es wirklich ein Apfel war, den Eva ihrem Adam reichte.
... wo eigentlich die Zehn Gebote stehen.
... ob Jesus mit Maria Magdalena verheiratet war oder nicht.

Ein Kurs für Leute, die gerne die Bibel mal von der Pike auf kennenlernen möchten.

Lassen Sie sich in diesem Kurs überraschen von einem Buch, das nicht nur Fragen aufwirft, sondern auch Antworten gibt. Sämtliche großen „Lebensfragen“ werden angeschnitten, verpackt in anschauliche Geschichten:

Woher komme ich, wer bin ich, wohin gehe ich? Die Bibel ist ein Buch voller Beziehungskisten, ein Buch prall voller Leben.

Die einzige Voraussetzung: Bringen Sie Ihre Bibel mit. Haben Sie keine? Macht nichts, im Pfarrhaus stehen immer ein paar Bibeln zur Verfügung.

Durch die Bibel führt Sie Pfarrer Wolfgang K. Leuschner



Wann: Freitag, 15. und Samstag, 16. April

Wo: Faber Garden Gemeindehaus
 4 Angklong Lane, #01-09 Faber Garden
 (off Upper Thomson Road)

Kosten: 59 S\$,

Gemeindemitglieder zahlen nur 55 S\$

Anmeldung: Bitte melden Sie sich formlos per E-Mail an:
degsin@pacific.net.sg

WEITERE TERMINE

Konfirmandenkurs

Dienstag, 12., 19. und 26. April um 15.45 h
 im Faber Garden Gemeindehaus
 KONFITOUR: Freitag, 29. April ab 16.00
 Uhr bis Sonntag 01. Mai auf Sentosa

Jugendgruppe

Donnerstag, 07., 14., 21. und 28. April
 um 12.50 Uhr im kleinen Kunstsaal der
 Deutschen Schule

An die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur
4, Angklong Lane #01-09 Faber Garden Singapore 579979

Vor-und Nachname: _____

Anschrift: _____

PLZ: _____ Telefon: privat: _____

dienstl. _____ e-mail: _____

O Ich bin / wir sind an der Arbeit der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur interessiert und bitte/n um weitere Informationen

durch ein telefonisches Gespräch.

durch einen persönlichen Besuch nach telefonischer Vereinbarung.

durch regelmäßige Zusendung von weiteren Informationen.

O Ich werde / wir werden Mitglied der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur.

geboren am: _____ getauft am: _____

Partner/in : _____

geb. am: _____ getauft am: _____

Kinder (mit Geb.- und evtl. Taufdatum) : _____

Unsere Evangelische Gemeinde wird ideell und finanziell durch ihre Mitglieder getragen. Mit Wohnsitz und Einkommen in Singapur bezahlen Sie weder hier noch in Deutschland Kirchensteuer. Die Evangelische Kirche in Deutschland kommt für die laufenden Kosten **nicht** auf. Schätzen Sie daher bitte selbst ein, mit welchem Betrag Sie sich an den Kosten unserer Gemeinde beteiligen wollen. Als freiwilligen Regelbeitrag erbittet die Gemeinde monatlich 150,- S\$ pro Familie pro Monat. Das ist in etwa der Beitrag, der die Gemeinde lebensfähig erhalten würde. In besonderen Fällen kann dieser Betrag ermäßigt oder erlassen werden. Ein höherer Betrag ist selbstverständlich auch möglich.

Ich bin bereit, mich an den Kosten der Gemeinde zu beteiligen. Entsprechend meinem Einkommen werde ich

50 S\$ 100 S\$ 150 S\$ 200 S\$ S\$

als **Monatsbeitrag** bezahlen. Ich zahle:

per Scheck („crossed cheque“)

ausgestellt auf „German Speaking Protestant Congregation“

per standing order

auf das Konto der “German Speaking Protestant Congregation”, DBS Bank, Bukit Timah Branch, Konto No. 014-017468-0

Ich stimme zu, dass unser Name im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht wird. ja nein

Singapur, den

Unterschrift/en

VERANSTALTUNGEN APRIL

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders vermerkt, im Pfarrhaus (83A Namly Drive) statt.

Theologischer Abend im Pfarrhaus

Montag, 25. April, 20.00 bis 21.30 Uhr
Thema: Das Buch der Bücher – oder:
Ein Buch voller Bücher

MensClub

Mittwoch, 27. April um 20.00 Uhr

Die Welt ist voll mit interessanten und aufregenden, schönen und furchtbaren Dingen. Sich alle zwei Monate zu treffen, über Gott und die Welt etwas zu erfahren und zu diskutieren (bei einem kalten Bier!), das ist die Idee. Jeder hat wohl ein Thema, das ihn gerade zur Zeit - oder schon immer – interessiert, das er wichtig findet. Eine Sache, die ihm am Herzen liegt, über die er etwas zu berichten hat oder zu der er etwas anlernen möchte.

Wenn's dann mal losgegangen ist mit dem Männer Klub, können wir uns auch über andere Aktivitäten Gedanken machen (d.h. nicht immer nur reden und Bier trinken): wie wär's z.B. mit Suspension Walk, Tauchen, Maitour und Charity events,...natürlich auch mal mit der ganzen Familie!

Los geht es am Mittwoch, den 27. April, um 20.00 im Pfarrhaus.

Dr. Thomas Dick wird etwas über Naturwissenschaft und Glaube erzählen. Was ist ‚Naturwissenschaft‘? Was kann sie uns über die Welt erzählen – und was

nicht? Einmal Urknall und zurück, bitte...und warum wir eigentlich Sternstaub sind...

Wenn's Fragen gibt:

hp.faust@exachem.com (Heinz-Peter),
axel.rehbein@dnv.com (Axel),
Thomas_Dick@web.de (Thomas)

Taizé-Kreis

Montag, 18.April , 20.00 Uhr

Die internationale ökumenische Communauté de Taizé wurde 1940 durch Frère Rocher in Frankreich gegründet. Seit dem Ende der 50er Jahre kommen Jugendliche aller Konfessionen und aus aller Welt nach Taizé, um miteinander und mit den Brüdern der Gemeinschaft zu leben und zu beten, in der Hl. Schrift zu lesen, Impulse für ihr Leben zu finden und einen spirituellen Weg zu gehen. Der Geist von Taizé wurde hinausgetragen in alle Welt – auch hierher nach Singapur. Alle, die daran interessiert sind, dass wir Deutschsprachigen zusammen mit anderen Christen verschiedener Nationen und Konfessionen regelmäßig zusammen beten, sind herzlich eingeladen zu einem 1. Treffen, zu einer Information über Taizé, zu einer halben Stunde Meditation und zu einem klärenden Gespräch, wie und wo wir uns künftig treffen wollen.



Jugendtreff

Montag, 11. April um 18.30 Uhr

Ziel: Wir wollen i.d.R. einmal im Monat zusammenkommen, gemeinsam etwas unternehmen und uns hin und wieder auch mit singapurischen Jugendlichen treffen: in lokalen Gemeinden, im Jugendzentrum oder beim Jugendtag der Erzdiözese am 18. Juni.

Kinderkirche

Sonntag, 10. April um 10.30 Uhr

Das Vorbereitungsteam trifft sich am Mittwoch, 06. April um 09.00 Uhr

Wer gerne mitarbeiten möchte, komme einfach dazu oder melde sich bei Renate Delilkhan – Tel. 64622550
Karin Galley-Dick – Tel. 64798990

Kommunionvorbereitung

Samstag, 09. April

Samstag, 16. April

jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 20. April

Mittwoch, 27. April

jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr

Firmlinge

Dienstag, 12. April

Dienstag, 19. April

Dienstag, 26. April

Jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr

Freitag, 29. April Gespräch mit Weihbischof Klug (Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Samstag, 30. April, 17.00 Uhr

Firmgottesdienst

Ministranten

Samstag, 09. April, 10.00 – 12.00 Uhr

Gottesdienste im April

Die Gottesdienste finden i.d.R. in der St. Joseph's Chapel, 19, Malcolm Park, statt.

Sonntag, 03. April 10.30 Uhr

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit
Eucharistiefeier

Sonntag, 10. April 10.30 Uhr

3. Sonntag der Osterzeit
Eucharistiefeier / Kinderkirche

Sonntag, 17. April 10.30 Uhr

4. Sonntag der Osterzeit
Eucharistiefeier

Sonntag, 24. April 10.30 Uhr

5. Sonntag der Osterzeit
Eucharistiefeier und Taufe gestaltet vom ökumenischen Chor

Samstag, 30. April 17.00 Uhr

Firmgottesdienst – Eucharistiefeier
(Sonntagvorabendgottesdienst)
S.E. Weihbischof Klug aus Freiburg spendet 11 Jugendlichen der Gemeinde das Sakrament der Firmung

Sonntag, 01. Mai 10.30 Uhr

6. Sonntag der Osterzeit
Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

nach Absprache

Rosenkranz

Mittwoch, 13. April, 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Am Samstag, den 30. April 2005
 spendet
 S.E. Weihbischof Rainer Klug
 aus Freiburg
 um 17.00 Uhr in St. Joseph Chapel
 elf Jugendlichen der Gemeinde



David Biging
 Jan Diederichs
 Theresa Gehle
 Anka Glaeser
 Lars Lauke
 Lennart Lauke
 Martina Mücke
 Sonja Mücke
 Agnes Nahm
 Jonas Nahm
 Patric Stecher



das Sakrament der

FIRMUNG

Wir feiern diesen Gottesdienst als Sonntagvorabendgottesdienst. Die ganze Gemeinde ist dazu und zu einem anschließenden Empfang vor der Kapelle herzlich eingeladen.

Was heißt Firmung?

Der Name Firmung leitet sich vom lateinischen *confirmare* (stärken, festigen) ab. Sie ist eines der sieben Sakramente der Kirche und wird i.d.R. durch den Bischof gespendet. Die Firmung ist die Vollendung, Besiegelung oder – wie der Name sagt – Festigung des mit der Taufe geschenkten neuen Lebens in Christus. Dies geschieht durch Handauflegung und durch Salbung mit Chrisam unter den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“. Die Handauflegung

symbolisiert sowohl Zusage als auch Beanspruchung. Die Firmbewerber empfangen die Gabe Gottes, und mit dieser Gabe sollen sie sich in der Geschichte Gottes mit den Menschen engagieren. Die Salbung mit Chrisam symbolisiert die Würde der Teilhabe an der Sendung Jesu. Mit der Firmung können die Gefirmten das Patenamnt übernehmen und sind aufgerufen volle Mitverantwortung in der Kirche zu übernehmen.

Und wo liegt der Unterschied zur Konfirmation?

In der evangelischen Kirche hat sich der Begriff Konfirmation durchgesetzt. Den sakramentalen Charakter hat die reformierte Kirche aber stets bestritten. Die Konfirmation ist ein fester Bestandteil des Gemeindelebens und gehört zu den bestimmenden Merkmalen evangelischer Kirchenmitgliedschaft: Für die

überwiegende Mehrheit der Kirchenmitglieder heißt evangelisch sein zu nächst einmal konfirmiert zu sein. Stärker als in der katholischen Kirche liegt bei der Konfirmation der Akzent auf dem Konfirmandenunterricht als nachgeholten Taufunterricht, der zur Erkenntnis/Anerkennung des kirchlichen Glaubens befähigen soll. Das bedingt eine Prüfung als Voraussetzung der Zulassung zum Abendmahl und erreicht sein Ziel im Gelöbnis bei der Konfirmation. Daran gebunden ist die Verleihung des Rechtes, ein Patenamnt zu übernehmen. Mancherorts wird allerdings auch auf ein Gelübde verzichtet. Stattdessen wird die Konfirmation als „Einsegnung“, d.h. als Segnung für die Lebensreise, verstanden. Die Vorbereitung auf die Zulassung zur Eucharistie geschieht in der katholischen Kirche schon beim Erstkommunionunterricht (i.d.R. in der 3. Klasse).

FIRMLINGE 2005 IN SINGAPUR

INTERVIEW

Seit Januar treffen sich fünf Mädchen und sechs Jungen einmal in der Woche im Pfarrhaus um sich auf ihre Firmung vorzubereiten. Die Redaktion wollte wissen, was die Firmlinge in den vergangenen Monaten beschäftigt hat.

Red.: *Was habt Ihr gemacht in der Firmvorbereitung?*

Lars: Im Firmunterricht haben wir uns auf die Firmung vorbereitet, geredet und gebetet. Wir haben uns mit Gott und Jesus befasst und über den Glauben geredet.

Jonas: Wir haben mithilfe verschiedener Praktiken mehr über uns selbst und über Gott und Jesus gelernt. So haben wir zum

Beispiel anhand unserer Lieblings-musik das Thema „Begeisterung“ behandelt.

Anka: Wir haben verschiedene grundlegende Aspekte des Glaubens betrachtet, zum Beispiel „Was ist das Reich Gottes“

Sonja: Wir haben uns Gedanken über die Firmung und uns selber gemacht und über verschiedene Themen geredet, zum Beispiel das Reich Gottes und die Begeisterung.

Red.: *Was hat Dir an der Vorbereitung auf die Firmung am besten gefallen?*

Agnes: Was mir am besten gefallen hat, war, dass wir uns Zeit genommen und über ein Thema nachgedacht haben, das sonst nicht unsere Gespräche bestimmt. Es waren die gleichen Menschen - oder auch einige neue - mit denen man sonst Spaß macht und dann spricht man auf einmal über ein viel ernsteres Thema. Es war interessant zu erfahren, was die anderen so über die gleichen Themen denken und man hat sich einfach besser kennen gelernt, denn sonst ist der Glauben mehr etwas, worüber geschwiegen wird.

Theresa: Insgesamt kann ich nicht sagen, dass mir eine bestimmte Stunde oder ein bestimmtes Thema am besten gefallen hat.

Red.: *Was war für Dich die wichtigste Erkenntnis bei Deinem Gemeinde-interview?*

Lars: Meine wichtigste Erkenntnis bei meinem Interview war, dass andere Leute genauso oder ähnlich wie ich denken.

Anka: Jeder in der Gemeinde war bereit auf die Fragen einzugehen und ehrliche Antworten zu geben. Es war angenehm, wie ein Erwachsener ernst genommen zu werden.

Red.: *Gibt es etwas, was Du vermisst im Gemeindeleben?*

Theresa: Obwohl ich schon seit sechs

Jahren in Singapur lebe, war ich nie in irgendeiner Weise aktiv in der Gemeinde. Erst seit Anfang dieses Schuljahres gehe ich in die Kirche. Dadurch weiß ich, dass die Gemeinde in Singapur eine sehr freundliche, aktive und zusammenhaltende Gemeinde ist. Des-halb finde ich nicht, dass es irgendetwas zu vermissen gibt.

Red.: *Wieso gibt es eigentlich nach der Erstkommunion noch die Firmung?*

Agnes: Ich denke, dass man mit neun oder zehn Jahren noch nicht wirklich fähig ist, über etwas so wichtiges wie den Glauben und somit die Zukunft zu entscheiden. Dazu hat man bei der Firmung Gelegenheit. Man sagt: „Ja, ich glaube an Gott und ich stehe dazu.“ Ab dann zählt man als Erwachsener in der Gemeinde und hat dieselben Rechte und Pflichten, weil man sich mit der Entscheidung für die Firmung als reif dafür erwiesen hat.

Red.: *Hat Dich irgendetwas an der Botschaft Jesu beeindruckt?*

Jonas: Die Botschaft Jesu ist ja das Zentrale des Neuen Testaments, natürlich haben wir auch sein Wirken behandelt. Wenn mich sein Wirken nicht beeindrucken würde, dann wäre ich ja kein Christ. Jesus hat mit einer Selbstsicherheit gesprochen und gehandelt, die man nur bewundern kann. Heute würden wir allerdings einen Mann, der mit solcher Sicherheit sprechen würde, als Spinner, Verrückten oder Egoisten bezeichnen, aber wahrscheinlich nicht als Sohn Gottes anerkennen.

Red.: *Und zum Schluss die Frage an die Firmgruppenleiterin, Maria: Warum haben Sie das Amt der Firmgruppenleiterin übernommen?*

Maria: In Deutschland war ich fünfmal Firmbegleiterin und jedes Mal war es

spannend, wie sich der Weg zur Firmung entwickelte. Jeder Firmkurs war etwas Besonderes und jede Firmgruppe fand ihren eigenen Weg.

Es macht mir viel Freude mich mit Jugendlichen zu unterhalten und mit ihnen über Gott und die Welt zu reden. Ich freue mich, wenn ich erfahre, wie sie ihre Welt infrage stellen und nach eigenen Wegen suchen. Für mich ist die Firmvorbereitung eine Möglichkeit mich selbst wieder auf meinen Glauben zu besinnen und ihn neu zu überdenken. Schon oft wurde ich von den Ideen der Firmanden überrascht und bereichert. Es ist manchmal nicht einfach, sich den Fragen der Jugendlichen zu stellen und ehrlich zu antworten. Aber ich denke, sie haben ein Recht darauf, dass sie vieles hinterfragen dürfen und ihre Meinung ernst genommen wird.

Nicht zuletzt bin ich in diesem Jahr Firmbegleiterin, weil ich es meinen Kindern versprochen hatte. Sie mussten sehr oft auf mich verzichten, als ich andere Jugendliche auf die Firmung vorbereitete. Ich habe ihnen schon damals versprochen, dass ich auch bei ihrer Firmung mitarbeite. Und was man verspricht, muss man auch halten, oder?

Das Redaktionsteam und die Gemeinde wünschen den Firmlingen Gottes Segen auf ihrem Lebensweg!

Gisela Glaeser



Deutschsprachige Katholische Gemeinde

ANMELDUNG

Ich möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde in Singapur aufgenommen werden.

Vor - und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Ehepartner/in: _____ Geburtsdatum: _____

Kinder:

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Telefon: privat: _____

dienstlich: _____

Singapur, _____ Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:
Deutschsprachige Katholische Gemeinde
83 A Namly Drive
Singapore 267486

kibs & babs

Zeit: Jeden ersten und dritten Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr

Ort: Orchard Road Presbyterian Church, gegenüber MRT Dhauby Ghaut

Kontakt: Angelika Si-Hoe, HP: 9644 4286 (kibs), Susanne Ofner, Tel.: 6444 3069 und Susanne Rohde, Tel.: 6737 2970 (babs)

kibs: Kinder, Bibel und mehr (ab 4 Jahren)

babs: Der Babyclub (0 bis 3 Jahre)

Männerrunde

Zeit: Montag, 25. April, 20 - 22.30 Uhr

Ort: Faber Garden Gemeindehaus

Moderation: Pfr. Wolfgang K. Leuschner

Kontakt: Tel.: 6457 5604

eMail: degsin@pacific.net.sg

Verschiedene Themen werden besprochen. Roter Faden: als Christ in Beruf, Familie und Öffentlichkeit seinen Mann stehen.

Frauenabend

Zeit: Montag, 11. April, 20 Uhr

Ort: Faber Garden Gemeindehaus

Moderation: Herta Leuschner-Helmer
Anmeldung: telefonisch 64575604, per eMail: degsin@pacific.net.sg oder Fax: 64573845

Zusammenkommen - sich austauschen - entspannen. Themen über Gott und die Welt werden behandelt.

Bibelgesprächskreis

Zeit: Donnerstag 14-tägig, 20 Uhr

Kontakt: Junko Iwasaki und Dr. Hartwig Hennighausen, Tel.: 6465 5103

Eingeladen sind alle, die Spaß daran haben, die Bibel diskutierend zu erforschen und schon immer mal wissen wollten, wie Glauben, Kekse, persönliches Gespräch und Gebet zusammenpassen.

Gottesdienst-Chor

Probentermine: 20.30 Uhr, 12., 19. und 26. April

Ort: Kindergarten der Schweizer Schule

Kontakt: Friederike Baum, Tel.: 6465 7079

Der gemischte Chor wirkt im Gottesdienst einmal im Monat mit (Kanons, neue Lieder, einfache Sätze).

Volontäre im Kinderheim



Zuwendung, Zeit, Geduld, Kreativität, Verständnis diese Stichworte drücken aus, wie wir unsere freiwillige Tätigkeit in einem Heim für geistig behinderte Kinder und Jugendliche verstehen.

Am Mittwochnachmittag warten jeweils 20-30 Jugendliche im Alter von ca. 9-35 Jahren ungeduldig darauf, dass wir mit ihnen basteln, puzzeln, rechnen, spielen, ihnen Aufmerksamkeit schenken.

Uns erwarten: strahlende Kinderaugen, Dankbarkeit (gespürt auch ohne Worte) Freude, kleine Konflikte, Gefühlsausbrüche.... Wir finden, es lohnt sich, im MORAL HOME FOR THE DISABLED einen Besuch zu machen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Susanna Bieli 6242 5830

Suzanne von Tobel 6440 4100

Ida Heer 6876 1490

P.S. Anfangs März ziehen die Jugendlichen in neue Räumlichkeiten um (Nähe MRT Aljunied)

SCHENKER AD

Die **evangelischen Gottesdienste** feiern wir in der Regel in der Kapelle der Presbyterian Church (ORPC), 3 Orchard Road. Genauere Informationen zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte den Seiten der jeweiligen Gemeinde, bzw. den Seiten der gemeinsamen Gruppenangebote.



	<i>Evangelische Gemeinde</i>	<i>Katholische Gemeinde</i>
1 Fr		
2 Sa		
3 So		10.30 Uhr Eucharistiefeier SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT
4 Mo		
5 Di		
6 Mi		
7 Do	12.50 Uhr Jugendgruppe	16.00 Uhr Kibs & Babs
8 Fr		
9 Sa		10.00 Uhr Ministrantentreff 14.00 Uhr Kommunionvorbereitung
10 So	16.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst MISERIKORDIAS DOMINI	10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderkirche 3.SONNTAG DER OSTERZEIT
11 Mo	20.00 Uhr Gemeinderat	20.00 Uhr Frauenabend 18.30 Uhr Jugendtreff
12 Di	15.45 Uhr Konfirmandenkurs	20.30 Uhr Gottesdienstchor 19.30 Uhr Treffen der Firmlinge
13 Mi		19.30 Uhr Rosenkranz
14 Do	12.50 Uhr Jugendgruppe	Bibelgesprächskreis
15 Fr	Bibelcrashkurs	

16.03.-04.04. Osterferien Deutsche Schule



Die **katholischen Gottesdienste** feiern wir ab 13.03.05 in der Kapelle von St.Joseph, St.Joseph's Institution, 19 Malcom Park.

Genauere Informationen zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte den Seiten der jeweiligen Gemeinde, bzw. den Seiten der gemeinsamen Gruppenangebote.

Evangelische Gemeinde	Katholische Gemeinde		
Bibelcrashkurs	14.00 Uhr Kommunionvorbereitung	Sa	16
16.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst JUBILATE	10.30 Uhr Eucharistiefeier 4.SONNTAG DER OSTERZEIT	So	17
	20.00 Uhr Taize-Kreis	Mo	18
	20.30 Uhr Gottesdienstchor		
15.45 Uhr Konfirmandenkurs	19.30 Uhr Treffen der Firmlinge	Di	19
	17.00 Uhr Kommunionvorbereitung	Mi	20
	16.00 Uhr Kibs & Babs		
12.50 Uhr Jugendgruppe		Do	21
		Fr	22
14.30 Uhr Trauung Janka		Sa	23
16.30 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Kindergottesdienst KANTATE	10.30 Uhr Eucharistiefeier und Taufe gestaltet vom ökum.Chor 5.SONNTAG DER OSTERZEIT	So	24
	20.00 Uhr Männerrunde		
	20.00 Uhr Theologischer Abend	Mo	25
	20.30 Uhr Gottesdienstchor		
15.45 Uhr Konfirmandenkurs	19.30 Uhr Treffen der Firmlinge	Di	26
	20.00 Uhr MensClub		
	17.00 Uhr Kommunionvorbereitung	Mi	27
12.50 Uhr Jugendgruppe	Bibelgesprächskreis	Do	28
Gemeinderat (Gemeindehaus)			
ab 16 Uhr KONFITOUR (Sentosa)	Treffen der Firmlinge zum Gespräch mit Weihbischof Klug	Fr	29
	17.00 Uhr Firmgottesdienst mit Eucharistiefeier	Sa	30
16.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst ROGATE	10.30 Uhr Eucharistiefeier 6.SONNTAG DER OSTERZEIT	So	01

KINDERJUGEND- BIBELTAG 2005

Rut – geht ihren Weg



Rut, eine starke und couragierte Frau mit Herz, begegnet knapp 100 Kindern und Jugendlichen am Kinderbibeltag in den Räumlichkeiten der German European School Singapore.

Der 6. März stand ganz unter dem Motto „Frauenpower in der Bibel“. Rut, Orpa und deren Schwiegermutter Noomi geraten in der Fremde in Not, befreien sich auf unterschiedliche Weise daraus und vertrauen dabei auf Gott.



Auf sehr vielfältige Weise haben die vielen freiwilligen Gruppenleiterinnen diesen Tag mit ihren Schützlingen verbracht – es wurde gebastelt, gesungen, gefragt, diskutiert und (Theater) gespielt. Beim Schlusssegen sah man viele glückliche Kinder und Mitarbeiter. Noch ausgelassener und zufriedener wurde die Stimmung, als es zum Ausklang des Tages viele Leckereien gab, die gemeinsam genossen wurden.



Text und Fotos: Iris Seher

ARTIKEL GESUCHT!

Haben Sie etwas Besonderes erlebt, das andere erfahren sollten? Dann schreiben Sie uns doch mal. Und wenn Sie ein Bild dazu haben, wäre es optimal. Beiträge senden Sie bitte an Frau Gisela Glaeser:

glaeser.erlangen@t-online.de

Ihr Redaktionsteam

Alte Sachen sinnvoll entsorgen

Immer wieder werde ich gefragt: „Ich habe noch gut erhaltene Kinderkleidung und Möbel, die wir nicht mitnehmen. Kennen Sie jemanden, der das gebrauchen kann?“

Alles, was zu gut ist zum Wegwerfen, ist bei den „**Red Shield Industries**“ der Heilsarmee gut angelegt. Kleidung, Möbel, Wohnungseinrichtungen und Elektrogeräte werden recycelt, in den eigenen Einrichtungen wiederverwendet oder verkauft. Sie unterstützen damit die Sozialarbeit der Heilsarmee in Singapur in ihren Kinder- und Altenpflegeheimen. In den Family Thrift Stores werden brauchbare Sachen günstig verkauft. Das hilft doppelt: Familien mit kleinem



Einkommen haben eine günstige Einkaufsquelle und die Heilsarmee kann mit den Gewinnen ihre Arbeit finanzieren. Zugleich kann die Heilsarmee auch Menschen Arbeit geben, die sonst schwer zu vermitteln sind.

Abgabestellen:

309 Upper Serangoon Road,

Tel.: 6288 5438

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 9 bis 18 Uhr
Jalan Bukit Merah, Blk 133 #01-1530

Tel.: 6275 5877,

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. von 9 bis 18 Uhr
Mega Thrift Store:

500 Upper Bukit Timah Road

Bei größeren Gegenständen, die Sie nicht selbst transportieren können, rufen Sie bitte den Spendenkoordinator an: Tel.: 6288 5438. Weitere Informationen erhalten Sie über die Webseite der Heilsarmee: www.salvationarmy.org.sg

"Weltweit? Das ist richtig! Doch der persönliche Kontakt ist uns nicht verloren gegangen!"



Allied Pickfords & Rettenmayer gehören zur SIRVA Gruppe!

**ALLIED
PICKFORDS**
The Careful Movers

INTERNATIONALE UMZUGLOGISTIK BELGIUM

RETENMAYER

GROUP

Registrierung unserer Gemeinde

Ein Dauerthema, das unseren Gemeinderat beschäftigt: die offizielle Anerkennung unserer Gemeinde durch den Staat. Die Vorteile dieses Procederes liegen klar auf der Hand: eine Registrierung schützt unsere Gemeinde vor eventuellen Restriktionen von staatlicher Seite und gibt ihr eine Stimme im Christian Council of Malaysia (CCM), dem Zusammenschluss der christlichen Kirchen Malaysias. Aber die Registrierung zieht auch größere Aufgaben nach sich: unsere Gemeinde ist verantwortlich, einen Haushalt vorzulegen und ihre Finanzen offenzulegen.

Vor einiger Zeit ist der erste Antrag zur Registrierung eingereicht und abgelehnt worden. Jetzt hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Registrierung weiter voranzutreiben und einen zweiten, hoffentlich erfolgreichen Antrag einzureichen. In Singapur war die Registrierung ein wichtiger Schritt für die offizielle Anstellung eines Pfarrers. Mal sehen, vielleicht klappt es ja auch bei uns.

Ein Leckerbissen: musikalischer Gottesdienst

Am 30. April lädt die Gemeinde um 16 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst in St. Andrews ein. Gemeinsam mit Renate Kärchner-Ober und Thomas Kniepkamp kam die Idee auf, einmal einen Gottesdienst mit Schwerpunkt auf dem musikalischen Teil zu gestalten. Aus diesem Grund wird Renate Kärchner-Ober einige ausgewählte Klavierstücke spielen, Thomas Kniepkamp wird das Lied „O Heiland, reiße die Himmel auf“ vortragen. Was den Verfasser des Liedtextes zu seinen Zeilen

während des Dreißigjährigen Krieges veranlasst hat und warum dieses Adventslied nicht nur in die kalte Jahreszeit passt, erfahren Sie in der Predigt, die sich eingehend mit dem Lied befassen wird.

Kindergottesdienst

„Wir würden ja gerne zum Gottesdienst kommen – aber unsere Kinder sind noch klein und können nicht die ganze Zeit stillsitzen.“ Diese verständliche Entschuldigung höre ich des öfteren und kann die Sorge der Eltern wohl verstehen. Aber kein Grund zum Verzicht: In Judith Grieninge haben wir ein erfahrenes und versiertes Gemeindeglied, das regelmäßig während des Gottesdienstes für „die Großen“ parallel einen Kindergottesdienst anbietet. Da wird gebastelt, Geschichten gehört, gesungen und gespielt. Ich werde in meinen Einladungsmails in Zukunft auf dieses Angebot hinweisen. Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich bitte bei mir.

Nachschlag: ökumenische Bibelabende zur Fastenzeit

„Abschied geben – Abschied schenken“, „Grenzen und Grenzerfahrungen“, „Feier des Lebens“ – so lauteten u.a. die Bibelabende zur Fastenzeit. Im Gemeindehaus „Zum Guten Hirten“ kamen katholische und evangelische Christen zusammen, um miteinander zu singen und zu beten, um voneinander zu lernen und gemeinsam der Passion Christi zu gedenken und sie mit Erfahrungen aus dem eigenen Leben zu verknüpfen. Für mich waren das sehr persönliche, intensive Abende in einem lebendigen Kreis. Gertrud Geiger und ich sind sehr zufrieden und dankbar über das Gelingen dieses „ökumenischen Projekts“.

An die Deutschsprachige Evangelische Kirche in Malaysia
c/o Heyer, 14 Jalan Kelab Golf, Section 13/5, 40100 Shah Alam
Einladung zur Mitgliedschaft

Ich/wir werden Mitglied in der Deutschsprachigen Evangelischen Kirche in Malaysia und stimme/n dem evangelischen Bekenntnis der Gemeinde zu.

Vor-und Nachname: _____

geboren am: _____

Ehepartner/ in : _____ geb. am: _____

Kinder: _____ geb. am: _____

_____ geb. am : _____

_____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: privat _____ dienstlich _____

E-Mail

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde ist finanziell von ihren Mitgliedern abhängig. Der Budgetanteil der Kosten für die Gemeindegemeinschaft in Malaysia beträgt im Jahr ca. 41.000 RM. Im Ausland bezahlen Sie keine Kirchensteuer. **Statt dessen erbitten wir von Ihnen einen Mitgliedsbeitrag.** Bitte schätzen Sie sich selbst ein.

Ich bin bereit, einen **jährlichen** Mitgliedsbetrag von

600 RM 1.200 RM 2.400 RM zu zahlen. Auch höhere Beträge sind selbstverständlich hochwillkommen.

Bitte zahlen Sie jährlich im voraus per Scheck, ausgestellt auf Heyer / Leuschner

Ort, Datum

Unterschrift

Leben aus Gottes Kraft



Im Rahmen des Katholikentags im Juni in Ulm, der unter diesem Motto stand, haben 2000 Menschen aufgeschrieben, inwieweit sie in ihrem Leben Gottes Kraft erlebt haben.

Hier das Beispiel von Annette, 23 Jahre alt: *Es gibt Tage, da spürt man in der Stille und dem Alleinsein einen Hauch von Unruhe, da spürt man den salzigsüßen Geschmack einer Träne während man den Regen betrachtet, da rufen alle Freuden immer wieder die gleiche Sehnsucht hervor, da steigt die Phantasie auf zur Sonne, während der Leib fröstelt.*

Begegnungen mit Gott waren für mich immer ähnlich. In völlig unerwarteten Momenten, in Momenten der Traurigkeit und der Hilflosigkeit, in denen man aus sich selbst heraus scheinbar nicht mehr in der Lage ist weiterzugehen, aber auch in Momenten der völligen Zufriedenheit, in denen man meint, keine Hilfe zu brauchen, war Gott plötzlich da – manchmal mehr als leichtes Säuseln, aber oft mit Paukenschlag und Trompetenschall!

Er riss das Steuer um und all meine Gedanken und Gefühle sammelten sich im Hier und Jetzt. Er säte Feuer in mein Herz und ich spürte, dass Liebe wehtun kann. Wenn das Herz von der Liebe wund gerieben wird und man äußerst sensibel wird, ahnt man, wie gewaltig Gottes Gegenwart ist, wie

seine Kraft ins Leben steigt und sich im Zwischenmenschlichen verbreitet. Allein aus den Erinnerungen an diese Momente lässt sich ein ganzes Leben mit Gott bestreiten. Jede Erinnerung, jede Sehnsucht weckt die Kraft Gottes wieder neu und Stimmungen, Handlungen, Gedanken verwandeln sich.

Abend-Oase



Die Abend-Oase ist ein Angebot für Familien mit Kindern. Es ist gedacht, einmal pro Woche einen Abend bewußt als Familie zu gestalten. Materialien

dazu finden Sie auf unserer Home-Page.

Für März/April gibt es folgende Themen:

- Fastenzeit – ein Familienprojekt
- Palmsonntag
- Gründonnerstag
- Karfreitag
- Ostern

Für weitere Tips und Hilfen melden sie sich gerne bei G.Geiger.

**HABEN SIE
IDEEN ODER
WÜNSCHE?**

Dann melden Sie sich bitte bei Gertrud Geiger!

Tel: 79563549

E-mail: guter.hirte@mailbox.as

OSTERKERZE 2005

Für das Motiv der diesjährigen Osterkerze wurde ich inspiriert von den Bibelabenden in der Fastenzeit. Wir sprachen von Abschied und Tod, von Grenzerfahrungen und von der Notwendigkeit der harten Zeiten für unser inneres Wachstum. Ein tiefes Lebensgefühl, in dem das Leben als voll, rund und geschenkt erlebt wird, kann sich erst einstellen, wenn innerlich oder äußerlich etwas geschafft ist; zum Beispiel das Gipfelglück nach der Bergbesteigung, das Fest nach der schweren Prüfung, die Freude nach einem harten Gespräch, kraftvolle Gesundheit nach einer Krankheitszeit usw. Dass Gott uns durch schwere Zeiten des Lebens trägt, ist eine Glaubensweisheit, von der die ganze Bibel durchzogen ist. Auch nach Gefühlen von Verlassenheit und Zweifeln erleben die, die sich auf Gott verlassen, am Ende immer seine/ihre Anwesenheit. An Ostern feiern wir, dass wir uns darauf verlassen können, dass in die schweren Zeiten unseres Lebens hinein, die Auferstehungssonne leuchtet und uns durchtragen zu einem guten Ende (punktuell oder engültig) – wenn wir das zulassen.

Folgende Geschichte verdeutlicht das.



SPUREN IM SAND

Eines Nachts hatte ich einen Traum. Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten

meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn: „Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er: „Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

Margaret Fischback Powers

Dieses Vertrauen, daß Gott mich/uns trägt, egal was passiert, wünsche ich uns allen in die diesjährige Osterzeit hinein.

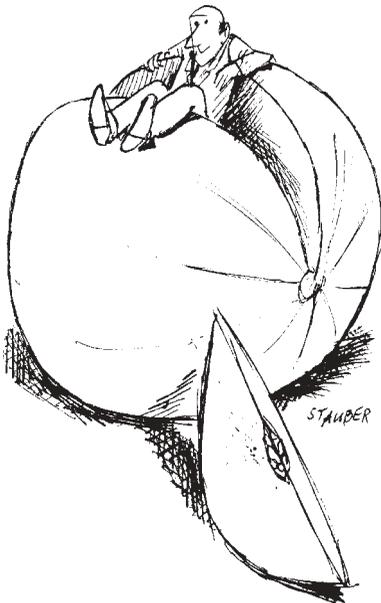
Gertrud Geiger

Bericht zu den Finanzen der Gemeinde

Einmal im Jahr spreche ich über Geld – in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs.

Daß die Gemeinde hier finanziell leben kann, haben wir dem **Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz** zu verdanken. Denn von dort wird die Gemeinde mit allem, was dazugehört, finanziert: Gemeindehaus mit Miete und allen laufenden Kosten, Gemeindeauto, Bürokosten, Gemeindebrief, Kosten für Gottesdienste und Veranstaltungen der Gemeinde (z.B. Gemeindefest). Das sind jährlich (außer Personalkosten) 30.000.- Euro.

Im Klartext heißt das, dass unsere Gemeinde (noch) finanziert wird von den Kirchensteuern, die katholische



Christen in Deutschland und einige Wenige auch hier bezahlen.

An diesem Punkt können wir wahrlich froh sein, dass es die weltumfassende Kirche gibt, die sich gegenseitig aushilft.

Die **Eigenleistung der Gemeinde** besteht aus zwei Teilen:

- Aus dem, was GottesdienstbesucherInnen in der **Kollekte** gegeben haben. Das waren im vergangenen Jahr 2868.- RM. Herzlichen Dank – das ist ein sichtbares Zeichen, daß Gottesdienst Gemeinde trägt.
- Aus dem, was in der Spalte **Spenden** steht. Im vergangenen Jahr waren es 1110.- RM.

Vielleicht steht in diesem Jahr in dieser Spalte auch **IHR finanzieller Beitrag**, den sie statt der eingesparten Kirchensteuer und als Nicht-Gottesdienstbesucher der Gemeinde zur Verfügung stellen wollen – sei es für die Arbeit in der Gemeinde oder für unsere sozialen Projekte: Kinderheim Rumah Ozanam und Behindertenheim im Jesus Convent Bukit Nanas. Sollten Sie sich heute oder im laufenden Jahr dazu entschließen, freuen wir uns sehr darüber. Es könnte vielleicht auch ein Signal dafür sein, dass Sie es irgendwie doch gut finden, dass es hier vor Ort eine deutschsprachige katholische Gemeinde gibt, auch wenn Sie selbst nicht aktiv dabei sein können/wollen. Ihre Spende können Sie bar oder als Scheck (ausgestellt auf Gertrud Geiger) bei Gertrud Geiger abgeben. Schon im

Voraus dafür ein herzliches

DANKESCHÖN !!!

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
ANMELDUNG

Ich möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde in Malaysia aufgenommen werden.

Vor - und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Ehepartner/in: _____ Geburtsdatum: _____

Kinder:

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Telefon privat: _____

Telefon dienstlich: _____

Kuala Lumpur, _____ Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:
Deutschsprachige Katholische Gemeinde
16, Jalan 5/35, 46000 Petaling Jaya

 EVANGELISCHE GEMEINDE

16. April, 16.00 h Gottesdienst in St. Andrews
 30. April, 16.00 h musikalischer Gottesdienst mit Liedpredigt in St. Andrews
 Freitags, 16-18 h Konfirmandenunterricht
 monatlich (Termin auf Anfrage): ökumenischer Jugendtreff (Anmeldung erbeten)

 KATHOLISCHE GEMEINDE „GUTER HIRTE“

10. April, 12.00 h **Festgottesdienst zur Erstkommunion** in Bukit Nanas, anschließend Stehempfang im Klostergarten
 Herzlichen Glückwunsch an Pascal, Dorian, Fabian, Jakob, Charlotte und Natasha samt ihren Familien.
 Geteilte Freude ist doppelte Freude – feiern Sie mit!
12. April, 20.00 h Sitzung des Kirchengemeinderats
15. April, 14.00 h Abschlußfest der Erstkommunionkinder bei G.Geiger
16. April, 13.00 h Firmtreff bei G.Geiger
17. April, 17.00 h Gottesdienst mit Eucharistiefeyer in Bukit Nanas
23. April, 14.00 h **Festgottesdienst zur Firmung** mit Bischof Murphy Pakiam aus Kuala Lumpur, anschließend Stehempfang im Klostergarten
 Herzlichen Glückwunsch an Lisa, Bettina, Catherine, David und Reiner samt ihren Familien.
 Geteilte Freude ist doppelte Freude – feiern Sie mit!

 GOTTESDIENSTORTE

- Bukit Nanas: Jalan Bukit Nanas hoch, an der St. John's Kathedrale vorbei, die koloniale Klosteranlage auf der linken Seite
- St. Andrews Presb. Church: 29, Jalan Raja Chulan, off Jalan Sultan Ismail oder off Jalan Tun Perak, neben dem Wisma Budiman in K.L.
- Kath. Gemeindehaus: 16, Jalan 5/35 off Jalan Gasing (bei der Shell-Tankstelle links, dann geradeaus), Petaling Jaya

Katholische Gemeinde

Gemeindereferentin Gertrud GEIGER
 No 16 Jalan 5/35
 46000 Petaling Jaya
 Tel.: 03-79563549
 Fax: 03-79600536
 HP: 012-2951301
 E-Mail: guter.hirte@mailbox.as
 Homepage: [http://www.drs.de/
 kath_gemeinde_kualalumpur/](http://www.drs.de/kath_gemeinde_kualalumpur/)

Evangelische Gemeinde

Vikar Hauke Christiansen
 B1-504, Jalan SS 26/10,
 Taman Mayang Jaya
 47301 Petaling Jaya
 Tel.: 03-78800139
 HP: 016-684 1950
 E-Mail: dekmal@catcha.com
 Homepage: www.dekmal.com

Kirchengemeinderat:

Karl EIKELMANN Tel.: 55198772
 Christine GÖTZ Tel.: 20931548
 Irene HAIDMANN Tel.: 2698 5141
 Kathrin SCHMIDT Tel.: 7877 9905
 Hannes STEINER Tel.: 77242194

Gemeinderat:

Dirk te HEESEN Tel.: 0123664229
 Heinz HEYER Tel.: 5512 5936
 Fritz SCHRUFF Tel.: 78062763



BALtrans Logistics (Malaysia) Sdn Bhd
 Symbol of Quality Logistics Services

**UMZUG? VERSETZUNG?**

Wir arrangieren internationale Umzüge mit Kompetenz, Verantwortung sowie tiefem Verständnis für die psychologischen Einflüsse, die der Ortswechsel auf Sie, Ihre Kinder und sogar Ihre Haustiere haben kann. Daher bemüht sich unser Personal, den Verpackungsvorgang in ihrem Zuhause so einfach wie möglich zu gestalten in der Hoffnung auf ein „Ende gut alles gut“, wozu unsere komfortable Preisgestaltung sicherlich auch einen Beitrag leistet. Weiterhin bleiben wir am „Ball“, bis Ihre Sachen wohlbehalten in Ihrem neuem Zuhause angekommen sind.

Vesprechungen unser Mitbewerber bezüglich freier Kostenvoranschläge, langjähriger Erfahrung, weltweite Partner, Sorgfalt und Vorsicht verstehen sich bei uns von selbst.

Wir sind täglich von neun bis neun geöffnet und Sie erreichen uns unter
 (02)-03-7785-7794, Fax (02)-03-7785-7419 oder
 E-Mail: aishah.klauss@kul.baltrans.com
 Klaus oder Aisha Riebesehl sind ihre Ansprechpartner.

SWISS BUTCHER AD

Meist übersetztes Buch der Welt: **Bibel jetzt in 2377 Sprachen**



Die Bibel bleibt das meist übersetzte Buch der Welt: Die Heilige Schrift oder zumindest Teile davon liegen jetzt in 2377 Sprachen vor. Dies teilt der Weltbund der Bibelgesellschaften (United Bible Societies/ UBS) in Reading (England) im jährlichen „Scripture Language Report“ mit. Nach UBS-Angaben stieg die Zahl der Bibelsprachen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 22. Es gab acht neue vollständige Bibelübersetzungen und 22 neue Ausgaben des ganzen Neuen Testaments. Die gesamte Bibel liegt nun in 422 Sprachen vor, das Neue Testament in 1079 Sprachen. Einzelne biblische Bücher gibt es mittlerweile in 876 Sprachen. Stichtag für die vorliegende Statistik war der 31. Dezember 2004. Experten schätzen, dass es weltweit rund 6.500 lebende Sprachen gibt.

Vom neuen Wert der Faulheit

Hamburg (epd). Faulsein ist in. »Anleitung zum Müßiggang« oder »Die Entdeckung der Faulheit« lauten nur zwei neue Titel unter zahlreichen Büchern, die das Nichtstun propagieren.

Das Verlangen nach einem Leben ohne starren Blick auf Uhr und Kalender hat offensichtlich viele Menschen erfasst. Manager suchen Muße im Kloster. Arbeitslose zelebrieren ihre Freiräume - wie die Mitglieder der Berliner Initiative »Die glücklichen Arbeitslosen«.

Für Zündstoff sorgte die französische Politologin Corinne Maier mit ihrem Buch »Die Entdeckung der Faulheit«, das vor kurzem auf Deutsch erschienen ist. Darin ruft sie dazu auf, im Beruf lediglich das Nötigste zu



leisten: Neue Ideen seien in Unternehmen sowieso nicht gefragt. Auch wenn sich Maiers Denkanstöße nur auf wenige Arbeitsbereiche übertragen lassen - sie zeigen, dass eine Sinn-suche jenseits protestantischer Pflichtethik begonnen hat und die Jagd auf Erfüllung durch den Job allein zunehmend angezweifelt wird.

Immer mehr Menschen verspürten die Sehnsucht, zur Ruhe zu kommen und in tiefere Dimensionen ihres Lebens vorzudringen, stellt der katholische Theologe Michael Seitlinger fest. Der 38-Jährige leitet seit einigen Jahren Menschen zum »Nichtstun« an - auf Grundlage der Zen-Meditation. Sich ganz auf den Moment zu konzentrieren und nicht mehr auf die »innere Quasselstrippe« zu hören, gelinge allerdings nicht von heute auf morgen: »Das muss man wie ein Musikinstrument lernen.«

Hab keine GEDULD

Da klopft das Leben wieder einmal ungefragt bei einem selbst an, um festzustellen, dass die Zeit nun reif sei für einen neuen Lebensabschnitt und sein Motto: Weg von der Schulbank, um endlich durch Studium, Lehre oder Ausbildung hindurch in der Freiheit anzukommen.

Diese Freiheit wird weniger schillernd auch Berufswelt genannt, und das Motto könnte dann so heissen: Endlich Knete machen.

Da gibt es ganz tolle Erfolgsbiographien wie die von Björn, mit 17 Jahren, leicht verspätet, Ausbildungsstart im Hotel-fachwesen, kurzer Auslandsaufenthalt, Fachprüfung mit 21 Jahren und jetzt schon fast zweiter Mann an der Rezeption eines Dreisternehotels.

Oder Carolin, mit 18 Abitur, dann ein freiwilliges soziales Jahr in Polen, anschliessend an der Uni mit BWL begonnen, und nach 10 Semestern nun den Vertrag von einem mittelständischem Metallverarbeiter in der Tasche.

Doch so super klappt es nicht immer. „Ja, einen Ausbildungsplatz habe ich in letzter Minute zwar bekommen, aber so einen Job wollte ich nie machen“, stellt Micha traurig fest und fügt hinzu: „Wer weiss, vielleicht ist das ja gerade meine Chance“.

Die wirkliche Verliererkarte aber haben die gezogen, die ohne Ausbildungsplatz dastehen.

Null Ausbildung, null Job, das klingt verdammt nach null Future: Arbeiten wollen und nun zum Rumlungern verurteilt sein! Die Frage ernsthaft beantworten zu dürfen: „Ob man sich denn als Sozial-schwein toll fände?“ Auf längere Sicht finanziell definitiv klamm bleiben! All das sind Abstufungen in das soziale Abseits. Und das Gegenmittel?

Klar gute Noten sind die beste Ausgangssituation für einen Beruf nach Wunsch. Flexibel schon bei der Wahl der Berufsausbildung zu sein, ist hilfreich. Ständig an sich selbst zu arbeiten und die eigenen Fähigkeiten zu veredeln, ist ein absolutes Muss. Aber diese Möglichkeiten haben nicht alle Jugendlichen gleichermassen.

Bevor so mancher junge Mensch an den beruflichen Start geht, steht für ihn schon fest, dass er nicht zu den Siegern gehören wird.

Verlieren aber werde ich mit Sicherheit dann, wenn ich aufgebe. Verloren habe ich eigentlich schon, wenn meine Freunde, meine Familie und Bekannten mich aufgegeben haben.

Letztlich bleibt mir nur eine Chance:

**Hab keine Geduld,
steh auf!**





Der Trommler

Als der Trommler zum dritten Mal geklopft hatte, öffnete eine Alte mit braunem Gesicht

und roten Augen die Türe; sie sah ihn scharf an, dann fragte sie, was er wolle. „Kann ich bei ihnen übernachten?“, fragte der Trommler. „Ja, aber nur, wenn du für mich Arbeit erledigst“, antwortete die Alte. So

wurden sie sich einig.

Am Morgen, als er ausgeschlafen hatte, nahm die Alte einen Fingerhut von ihrem dünnen Finger und sagte: „Jetzt geh an die Arbeit und schöpfe den Teich draussen mit diesem Fingerhut aus. Heute Abend mußt du fertig sein.“ „Das ist eine seltsame Arbeit“, dachte der Trommler bei sich, ging aber zu dem Teich und fing an zu schöpfen. Er schöpfte den ganzen Morgen, aber was kann man mit einem Fingerhut bei einem grossen Wasser ausrichten, selbst wenn man tausend Jahre schöpfte?

Als es Mittag war, dachte er: „Das kann ich gar nicht schaffen, ganz gleich, ob ich arbeite oder nicht.“ Und er setzte sich und verschnaupte. Da kam ein Mädchen aus dem Haus, und stellte ihm ein Körbchen mit Essen hin und sprach: „Was fehlt Dir?“ „Ach“, sagte er, „ich kann diese Arbeit gar nicht schaffen.“

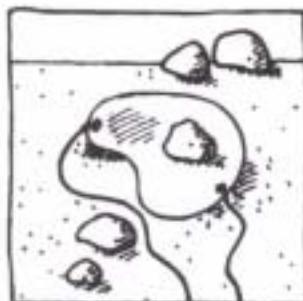
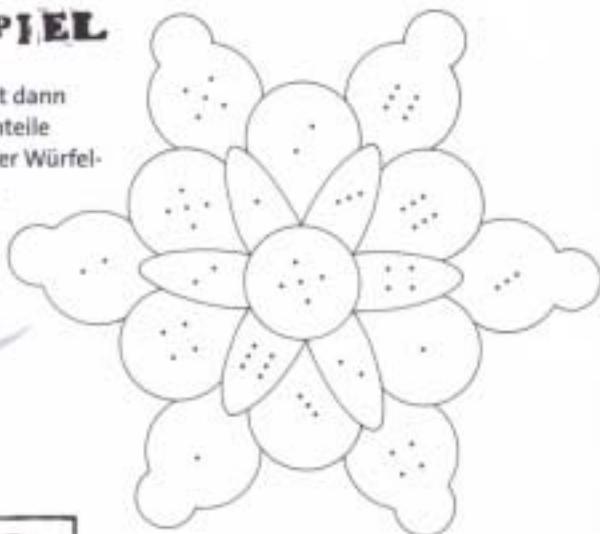
„Du bist müde“, sagte das Mädchen, „lege dich schlafen. Wenn du wieder aufwachst, so ist die Arbeit getan“. Der Trommler liess sich das nicht zweimal sagen. Sobald ihm die Augen zufielen, drehte sie einen Wunschring und sprach: „Wasser herauf, Fische heraus.“ Als bald stieg das Wasser als weisser Nebel in die Wolken hoch und die Fische stapelten sich ordentlich am Ufer. Wie staunte der Trommler als er erwachte, und sah, dass sich die Arbeit erledigt hatte.

nacherzählt nach „Der Trommler“
von den Gebrüder Grimm

RAFFLES AD

WÜRFELSPIEL

Würfelt reihum und malt dann jeweils eines der Blumentelle farbig an, das genau eurer Würfelzahl entspricht. Wer das letzte Blütenblatt einfärben darf, kann die Blume behalten.



Bibelrätsel

Welcher König Israels besiegte einen überlegenen Gegner mit Hilfe von drei Kieselsteinen?

- a) Salomon (1 Könige 3,16-28)
- b) Saul (1 Samuel 9)
- c) David (1 Samuel 17)

MINA & Freunde



Der Gemeindebrief der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinden in Singapur erscheint monatlich in einer Auflage von 1.400 Exemplaren, die kostenlos an alle deutschsprachigen Haushalte in Singapur und Malaysia verschickt werden.

Publisher: German Speaking Protestant Congregation

Editor: Rev. Wolfgang Leuschner

Printer: Ad Graphic Pte Ltd
(License No. L040/12/2000)

Redaktion: Hauke Christiansen (MY), Hans-Joachim Fogl, Gertrud Geiger (MY), Gisela Glaeser, Petra Gohlke, Wolfgang K. Leuschner

Layout: Petra Gohlke

Evangelische Gemeinde

Pfarrer Wolfgang K. LEUSCHNER

4, Angklong Lane
#01-09 Faber Garden
Singapore 579979
Tel: 6457 5604
Fax: 6457 3845
HP: 90451366
E-Mail: degsin@pacific.net.sg
Homepage: www.orpc.org.sg

Katholische Gemeinde

Pfarrer Hans-Joachim FOGL

83A Namly Drive
Singapore 267486
Tel. 6465 5660
Fax 6465 5661
E-Mail: dtkathgm@pacific.net.sg
Hp.: www.members.tripod.com/
dtkathgmsingapur

Mitglieder des Gemeinderats:

Petra CHUN	(6765 1211)
Dr. Colin DÜRKOP	(6736 2962)
Gerald OFNER	(6444 3069)
Dr. Peter PREISER	(63162869)
Wilhelm ROHDE	(90103506)
Ruth SOEDING	(6467 5495)

Mitglieder des Pfarrgemeinderates:

Heinz-Peter FAUST	(64747798)
Maria NAHM	(64665942)
Andreas BREHM	(64635025)
Dr. Thomas DICK	(64797990)
Renate DELILKHAN	(64622550)
Frank FORSTER	(97507067)
Gisela GLAESER	(67262851)
Annika WALTER-SCHANZ	(67654608)
Peter ZUMKELLER	(64694738)





Heile mich

HEILE MEIN HERZ,
damit es nicht nur für mich schlägt,
sondern sich öffnet für den Geist deiner Liebe.

HEILE MEINE ZUNGE,
damit sie nicht verletzt,
sondern tröstende Worte spricht.

HEILE MEINE FÜSSE,
damit sie nicht stolpern,
sondern auch auf neuen Wegen sichere Schritte finden.

HEILE MEINE AUGEN,
damit sie nicht starr geradeaus blicken,
sondern den Gesichtern deiner Welt Einlass in mein Herz
gewähren.

HEILE MEINE OHREN,
damit sie nicht verstopft bleiben,
sondern die Schreie der Armen und Verzweifelten hören.

HEILE MEINE HÄNDE,
damit sie sich nicht zu enttäuschten Fäusten ballen,
sondern sich helfend entgegenstrecken.

HEILE MEINEN VERSTAND,
damit er sich nicht betäuben lässt,
sondern deinen Worten folgt.

HEILE MICH,
damit ich heilen kann.